

Ausstellung zur Geschichte des Wasserschlosses – von 1263 bis heute

Der **Förderverein Schloss Taufkirchen (Vils)** e.V. wurde am 12. November 1997 gegründet und feiert heuer sein **25-jähriges Bestehen**.

Aus diesem Anlass wurde mit Unterstützung des Heimatkundlichen Gemeindecarchivs eine Ausstellung gefertigt, die auf 14 Ausstellungswänden und 28 großen Plakaten die Geschichte des Wasserschlosses präsentiert. Von der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1263 bis heute werden die bewegten Jahrhunderte anschaulich mit Fotos und Texten geschildert. Gezeigt wird zudem die Vielfalt des öffentlichen Lebens, das mittlerweile in das Schloss eingekehrt ist.

Dank des Engagements der Bevölkerung und von Vereinen hat der Gemeinderat beschlossen, das Wasserschloss zu kaufen, da es wesentlich mit den Anfängen der Geschichte der Gemeinde verbunden ist. Seit dem Jahr 2016 ist das Schloss mit Schlosskapelle im Eigentum der politischen Gemeinde.

Zielsetzung der Gemeinde ist es, das große Potenzial des Wasserschlosses zu nutzen und das „historische Herzstück“ zu einem Haus der Begegnung mit den Schwerpunkten Bildung, Kunst und Kultur weiter auszugestalten.

**ZWEI
Ausstellungen,
EIN Ort –
Wasserschloss
Taufkirchen
(Vils)**

Heimatkundliche Ausstellung Die Geschichte des Wasserschlosses – von 1263 bis heute

im Wasserschloss Taufkirchen (Vils)
im Rahmen von „Advent im Schloss“

**27. November 2022
bis 18. Dezember 2022**

**ZWEI
Ausstellungen,
EIN Ort –
Wasserschloss
Taufkirchen
(Vils)**

Krippen-Ausstellung 2022 Krippen aus aller Welt

Diözesanmuseum Freising,
Sammlung Franz-Xaver Huber
im Wasserschloss Taufkirchen (Vils)
im Rahmen von „Advent im Schloss“

**27. November 2022
bis 18. Dezember 2022**

Krippen aus aller Welt

Zum dritten Mal findet im Wasserschloss eine Krippenausstellung im Advent statt. Im Jahr 2019 wurden über 500 „Miniaturkrippen aus aller Welt“ gezeigt – aus 39 Ländern, von 37 Leihgebern. 2020 konnte aufgrund der Pandemie der „Advent im Schloss“ nicht stattfinden. 2021 wurden, trotz strenger Pandemie-Einschränkungen (2G+), über 60 originelle Papierkrippen präsentiert, teilweise mit über 100 Figuren pro Krippe – zum Staunen und Schmunzeln. Leihgeber war Benno Hofbrückl aus Vilshofen.

2022 werden über 150 Krippen aus aller Welt ausgestellt, aus der „Sammlung Franz-Xaver Huber“, die vom Diözesanmuseum Freising zur Verfügung gestellt wird.

Das Besondere für Taufkirchen: Franz-Xaver Huber (geb. 1934) ist Geistlicher Rat und war in den Jahren 1961 bis 1964 Kaplan in Taufkirchen. Er lebt im Ruhestand in Freising auf dem Domberg und freut sich, dass die Krippen an seiner ehemaligen Kaplans-Stelle gezeigt werden. Er war und ist ein leidenschaftlicher Krippen-Sammler.

Große und kleine Krippen aus aller Welt werden zu sehen sein. Zum Beispiel: Krippen aus Böhmen, Bolivien, Burkina Faso, Deutschland, Frankreich, Italien, Kenia, Kirgisistan, Israel, Mexiko, Philippinen, Peru, Polen und Tschechien; gebaut aus Materialien wie Blei, Holz, Porzellan, Stein, Stroh, Stoff, Ton oder Wachs. Jedes Exponat bringt die Besucher zum Staunen, wie originell und fantasievoll Weihnachtskrippen sein können.



Weihnachtsgeschichte

Die Weihnatskrippe ist die Darstellung der Weihnatsgeschichte, wie sie in der Bibel im Lukas-Evangelium (Lk 2,1-21) beschrieben ist. Der Hl. Franz von Assisi gilt als „Erfinder“ der Krippe. Für das Weihnatsfest 1223 hat er in einer großen Höhle nahe Greccio (Italien, Region Latium) eine „lebende Krippe“ vorbereitet, mit Holz, Heu und Stroh. Menschen aus dem Dorf waren die Akteure (Josef, Maria, Hirten), die mit ihren Tieren (Ochs, Esel, Schafe, Hühner) kamen. Der Hl. Franz wollte zeigen, in welcher Armut der Sohn Gottes als kleines Kind zur Welt kam, um Frieden zu bringen, auch wenn äußere Umstände dagegensprechen. „Christ der Retter ist da“, singen wir deshalb im Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“.

Die Idee, die Geburt Christi bildlich darzustellen, verbreitete sich über die Jahrhunderte hinweg. Das Jahr 1562 wird als der Beginn der Krippen-Tradition bezeichnet. Der Orden der Jesuiten hat erstmals in Prag eine Krippe mit handgemachten Figuren aufgestellt. 1607 war die erste Krippe in München zu sehen. Weitere Figuren kamen hinzu, wie der Verkündigungs-Engel und die Hl. Dreikönige.

Die weltweite Verbreitung der Weihnatskrippe brachte es mit sich, dass – je nach Kontinent oder Land - die Figuren dem Aussehen der Menschen und ihren Traditionen entsprachen. Das verwendete Material ist vielfältig und der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Das zeigt die 3. Taufkirchener Krippenausstellung in beeindruckender Weise.



Aus dem Leben von Franz-Xaver Huber



Kaplan Huber (2.v.l.) mit dem Kollegium der Volksschule im Jahr 1961



Franz-Xaver Huber (geb. 1934 in Aschau bei Kraiburg) wurde 1960 in Freising zum Priester geweiht.

Er war von 1961 bis 1964 Kaplan in Taufkirchen, zudem von 1963 bis 1964 Jugendseelsorger für das Dekanat Dorfen, von 1964 bis 1970 Kaplan in Freising-Neustift und Jugendseelsorger für das Dekanat Freising.

Von 1970 bis zu seinem Ruhestand 2005 war er Pfarrer in Freising-Lerchenfeld. Er ist weiterhin tätig in der Seelsorgemithilfe für die Gottesdienste in Freising-Neustift und in der Domkirche Mariä Geburt Freising, der Konkathedrale des Erzbistums.



Informationen zu beiden Ausstellungen

ORT	Wasserschloss Taufkirchen (Vils) Krippenausstellung: Westflügel, 1. OG Historische Ausstellung: Ostflügel, 1. OG
ÖFFNUNGSZEITEN	Zeitgleich zu „Advent im Schloss“, Fr und Sa von 17 bis 20 Uhr So von 15 bis 20 Uhr So, 27. November 2022 (1. Advent) Fr, Sa und So (2. Advent), 2. bis 4. Dezember 2022 Fr, Sa und So (3. Advent), 09. bis 11. Dezember 2022 Fr, Sa und So (4. Advent), 16. bis 18. Dezember 2022
EINTRITT	Der Eintritt ist kostenfrei.
ZUGANG	Über den Innenhof des Wasserschlosses, gemäß Beschilderung. Barrierefrei, jeweils mit einem Personenaufzug im Treppenhaus.
CORONA-HINWEIS	Die zum Zeitpunkt der Ausstellung geltenden Corona-Regeln werden umgesetzt.
ENERGIE-HINWEIS	Einsparungen bei Beleuchtung und Heizung werden angemessen vorgenommen.

© Gemeinde Taufkirchen (Vils), Stand November 2022;

Veranstalter der Krippenausstellung Gemeinde Taufkirchen (Vils), vertreten durch den 1. Bürgermeister Stefan Haberl, Rathausplatz 1, 84416 Taufkirchen (Vils), Tel. 08084 37-0, www.taufkirchen.de

Konzeption und Organisation Konrad Karbaumer (Rathaus-Geschäftsleiter i.R.), Dr. Anneliese Mayer (Gemeinderätin und stell. Kulturreferentin) **Bildnachweis** Dr. Anneliese Mayer, Heimatkundliches Gemeindearchiv

Veranstalter der geschichtlichen Ausstellung Förderverein Schloss Taufkirchen e.V., vertreten durch den 1. Vorsitzenden Dr. Klaus-Ulrich Wolter **Konzeption und Organisation** Förderverein Schloss Taufkirchen e.V., Konrad Karbaumer (Rathaus-Geschäftsleiter i.R.), Heimatkundliches Gemeindearchiv **Bildnachweis** Heimatkundliches Gemeindearchiv und Weitere (siehe Ausstellungstafeln)

Gestaltung Frau Färbinger – Kreativwerkstatt, Maria Färbinger, www.frau-faerbinge.de



Wir danken ...

- ... dem **Diözesanmuseum Freising** für die über 150 Leihgaben aus der „Sammlung Franz-Xaver Huber“
- ... **Geistlichen Rat Franz-Xaver Huber** für die weiteren privaten Leihgaben
- ... dem **Förderverein Schloss Taufkirchen (Vils) e.V.** für die Ausstellung zur Geschichte des Wasserschlosses
- ... dem **Heimatkundlichen Gemeindearchiv** für die Unterstützung bei der Zusammenstellung der Texte und Bilder für die Ausstellung zum Wasserschloss
- ... der **Förderstiftung Wasserschloss Taufkirchen (Vils)** für die finanzielle Unterstützung zum Kauf von Vitrinen und Ausstellungsbeleuchtung
- ... den **Ehrenamtlichen** für die Unterstützung beim Auf- und Abbau, sowie für die Mitwirkung bei den Öffnungszeiten
- ... der **Gemeindeverwaltung** sowie dem **Gemeindebauhof** für die Unterstützung bei der Organisation, sowie beim Auf- und Abbau
- ... dem **Kommunalunternehmen Wasserschloss** für die kostenfreie Überlassung der Ausstellungsräume

